

Stunde. Die Mulattin war Mitglied einer Methodistengemeinde und besaß eine zwar wenig aufgeklärte, aber innige Frömmigkeit. Emmeline war viel besser erzogen, ihre fromme Herrin hatte sie lesen und schreiben gelehrt und fleißig in der Bibel unterrichtet. Aber wäre es nicht selbst für den festesten Christenglauben eine schwere Prüfung gewesen, sich dem Anscheine nach von Gott verlassen, in der Hand unbarmherziger Gewaltthätigkeit zu sehen? Um wie viel mehr mußte es den Glauben schwacher Seelen erschüttern, die arm an Erkenntnis oder noch jung an Jahren waren!

Das Boot fuhr weiter mit seiner traurigen Fracht, die zahlreichen Krümmungen des roten, schlammigen und reißenden Red-River hinauf. Trübe Augen blickten wehmütig auf die steilen, roten Lehmufer, die in trostloser Einförmigkeit vorüberglitten. Endlich hielt das Boot vor einer kleinen Stadt an, und Legree schiffte sich mit seinen Sklaven aus.

### 31. Düstere Bilder.

**Z**om und seine Genossen schleppten sich müde und matt hinter einem rohen Bretterwagen auf holperigen Wegen fort.

Im Wagen saß Simon Legree; die beiden noch zusammengefaßelten Frauenzimmer waren samt dem Gepäck im hintern Teil untergebracht; so ging der Zug nach der Pflanzung Legrees, die noch ziemlich weit entfernt war.

Durch öde Fichtenwälder, wo man nur das Seufzen des Windes vernahm, führte die wilde, einsame Straße, dann über lange Dämme, durch Moor und Sumpfland, wo sich die Stämme dunkler Cypressen, von langen Gewinden schwärzlichen Mooses bedeckt, aus dem schlammigen Boden hoben. Zwischen den umgestürzten Baumriesen, die faulend im Wasser lagen, krochen von Zeit zu Zeit widerliche Schlangen und andres ekelhaftes Gewürm dahin, sonst war kein lebendes Wesen zu erblicken.

Ein trostloser Pfad! Das empfindet schon der Reisende, den seine Geschäfte auf gutem Pferde, mit reichlichem Proviant im Mantelsack, durch die wilde Gegend führen; trauriger ist sie für die Armen, die sich